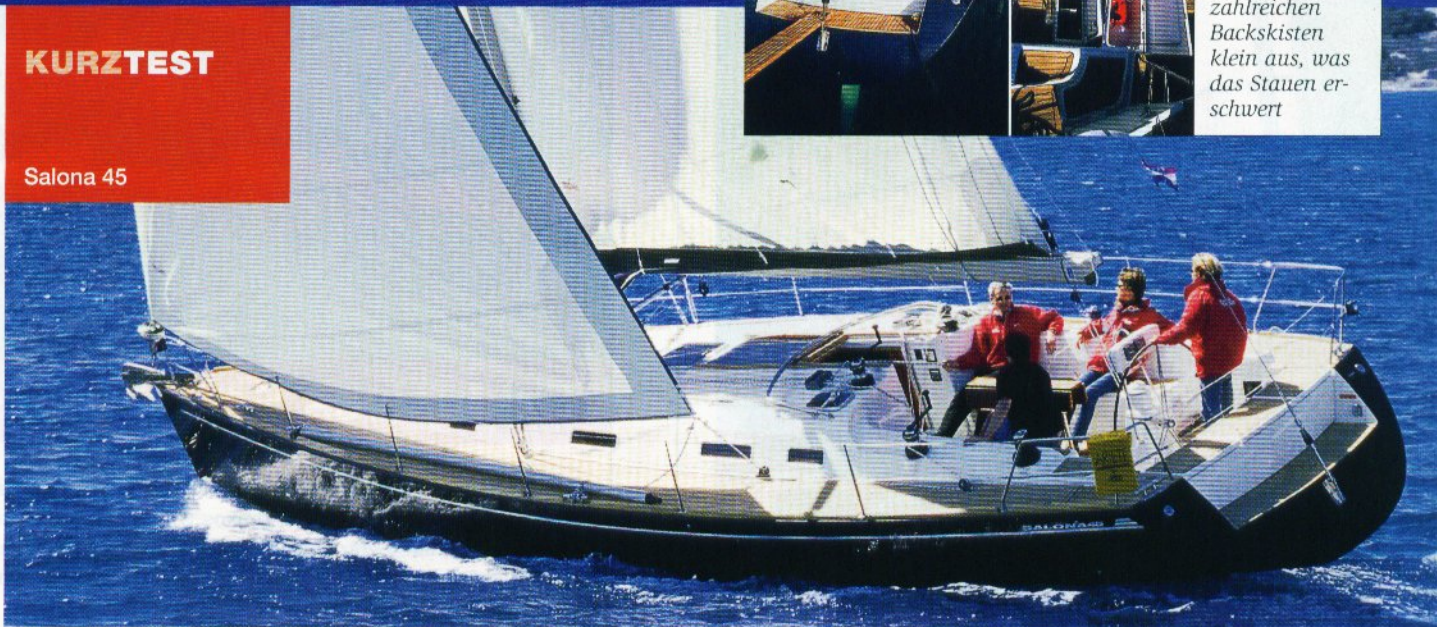


KURZTEST

Salona 45

RACING-GERECHT: Die Querducht ist wegnehmbar, dafür fallen die zahlreichen Backskisten klein aus, was das Stauen erschwert



Flotte Dalmatinerin

Gesegelt. Die kroatische Firma AD Boats kombiniert geschickt bewährtes Yachtdesign mit hauseigener GFK-Qualität. Die kürzlich modifizierte Salona 45 haben wir uns in Murter bei Canopus Charter näher angeschaut

Salona ist der römische Name von Solin, einer Vorstadt von Split. Dort befindet sich die Firma AD-Plastik, die seit 50 Jahren eine Marktbherrschende Position in der Kunststoffherstellung hält. Seit zwei Jahren baut man hier auch Segelyachten, aber anders als bei manchen Do-it-yourself-Projekten hat man bei AD-Boats, so der Name der Yacht-Abteilung, auf bewährtes Know-how zurückgegriffen. Die Firma Seaway, besser bekannt unter J&J Design, lieferte nicht nur Konzept und Konstruktionslinien, sondern

auch die fertigen Formen für die im Handauflegeverfahren hergestellten Rumpfe. Beide Salona-Modelle, die 45er und die jüngere 40er, wurden von den Brüdern Jakopin wunschgemäß sehr sportlich orientiert und können neudeutsch als Cruiser-Racer bezeichnet werden. Vom Konzept her ähneln sie X-Yachten, und um diesen Anspruch gerecht werden zu können, geht man bei der Rumpfkonstruktion kaum Kompromisse ein. Eine starke GFK-Bodengruppe aus Quer- und Längsstringern wird händisch an der Rumpf laminiert,

außerdem werden die tragenden Schotten sowohl am Rumpf als auch am Deck anlaminiert, was die Verwindungssteifigkeit erhöht. Diese Solidität ist im europäischen Yachtbau aus Kostengründen leider nicht überall Standard.

Ein starker Rumpf verträgt ein ordentliches Rigg und viel Tiefgang. Der Drei-Salingsmast (Sparcraft Performance) steht am Kiel, dessen Eisenstummel schon serienmäßig eine Bleibombe trägt und 2,10 m tief reicht. Schon die Normalversion segelt ausgezeichnet, beispielsweise 6,8 Knoten an der Kreuz bei 14 Knoten Wind und flachem Wasser, obwohl die Genua schon kräftig Haare lassen musste und ziemlich bauchig wirkte. Das Schiff macht seglerisch jedenfalls einen ausgezeichneten Eindruck, aber man ärgert sich bei der Serienversion beispielsweise über das zu kleine Steuerrad oder nicht verstellbare Genuaholepunkte. AD Boats bietet größere Carbon-Räder an, Racing-Kiel und -Rigg (2,55 m!) und auch sonst alles, was man zum schnellen Segeln benötigt, aber dann

schnell auch der günstige Grundpreis kräftig in die Höhe. Ein Zugeständnis ans Racing ist auch die wegnehmbare Querducht, die einige Kompromisse im Heckbereich erzwingt. So sind die vielen kleinen Backskisten ohne große Öffnung unpraktisch und auch die Badeleiter muss erst umständlich heraus gegraben werden.

Unter Deck wirkt die Salona 45 durch helles Kirschholz mit kräftiger, etwas unruhiger Maserung freundlich, ansonsten aber schlicht. Der Look mag manchen zu puristisch erscheinen, zum sportlichen Charakter passt er gut, und die Umleimer sind sauber verarbeitet. Kritik kann man an Details üben, etwa an den unzulänglichen Minischrauben der Bodenbretter, den Leselampen oder der Sollbruchstelle der Herdabdeckung. Praktisch ist die zum stabilen Tisch hin verschiebbare Längssitzbank, wodurch der Durchgang entlang der Pantry breiter wird.

Fazit: erstaunlich viel und gut segelndes Schiff fürs Geld.

L. G.



FOTOS: LUIS GAZZARI

FREUNDLICH, schlicht, Kirsche: Das nüchterne Interieur orientiert sich am sportlichen Charakter des Schiffes